

Gartenliebe

DAS JOURNAL DER BBG DONAU-WALD

**Der Erdenmacher
Friedrich Engl im Interview**

**Erfahrungen im Garten –
eine Kundin erzählt**

**Naturnahes Gärtnern
leicht gemacht**

**Kompost, der nachhaltige
und nährstoffreiche Dünger**

BBG
Donau-Wald



www.erdenprofis.de

Wir leben regionale Kreislaufwirtschaft



Wir, die BBG Donau-Wald, interessieren uns für das, was Sie möglicherweise nicht verwenden können: Ihr Mäh- und Schnittgut. Warum? Weil es im Sinne einer gelungenen Kreislaufwirtschaft verwertet und wieder sinnvoll zum Einsatz kommen kann.

Seit 30 Jahren für Sie da

Der Umwelt- und Naturschutz liegt uns am Herzen. Seit Anfang der 90er haben wir uns der nachhaltigen Verwertung von Grüngut und dem Inhalt der braunen Biotonnen in den Landkreisen Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau, Passau und der Stadt Passau verschrieben. Aus dem Biogut produzieren wir in modernen Biogasanlagen 16 Millionen kWh Strom und Wärme. Das Mäh- und Schnittgut, das wir auf unseren Grüngutannahmestellen und Kompostieranlagen sammeln, lassen wir in einem kontrollierten Prozess zu Kompost reifen.

Kompost mit Gütezeichen

Pur ist er ein perfekter, organischer Dünger und Bodenverbesserer. Wir verwenden ihn zudem als Grundlage für unsere hochwertigen Erdenprodukte und Substrate, die wir aus weiteren regionalen „Zutaten“ wie Quarzsand und Holzfasersstoff in den Erdenwerken mischen und absacken.

Die Qualität unseres Kompostes wird von der Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK) überwacht und nach strengen Richtlinien zertifiziert.

Gutes für den Garten

Zu kaufen gibt es Kompost, Erden sowie Rindenmulch in 20-, 45- und 70 Liter-Gebinden oder lose auf unseren Grüngut- und Kompostanlagen. Größere Mengen liefern wir gerne kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

Auch im Fachhandel, in ausgewählten Verbrauchermärkten und namhaften Erdenwerken finden Sie unsere Produkte.

Unsere Kunden sind (Hobby-)Gärtner, Friedhofsgärtnereien, Sportplatzbauer, Kommunen, Bauunternehmen, Garten- und Landschaftsbauer sowie Landwirte aus ganz Niederbayern. Sie verbessern mit unserem Kompost, den Substraten, Blumen-, Kräuter- und Gemüseerden ihre Böden und versorgen damit ihre Pflanzen mit einem gleichmäßigen Nährstofffluss.

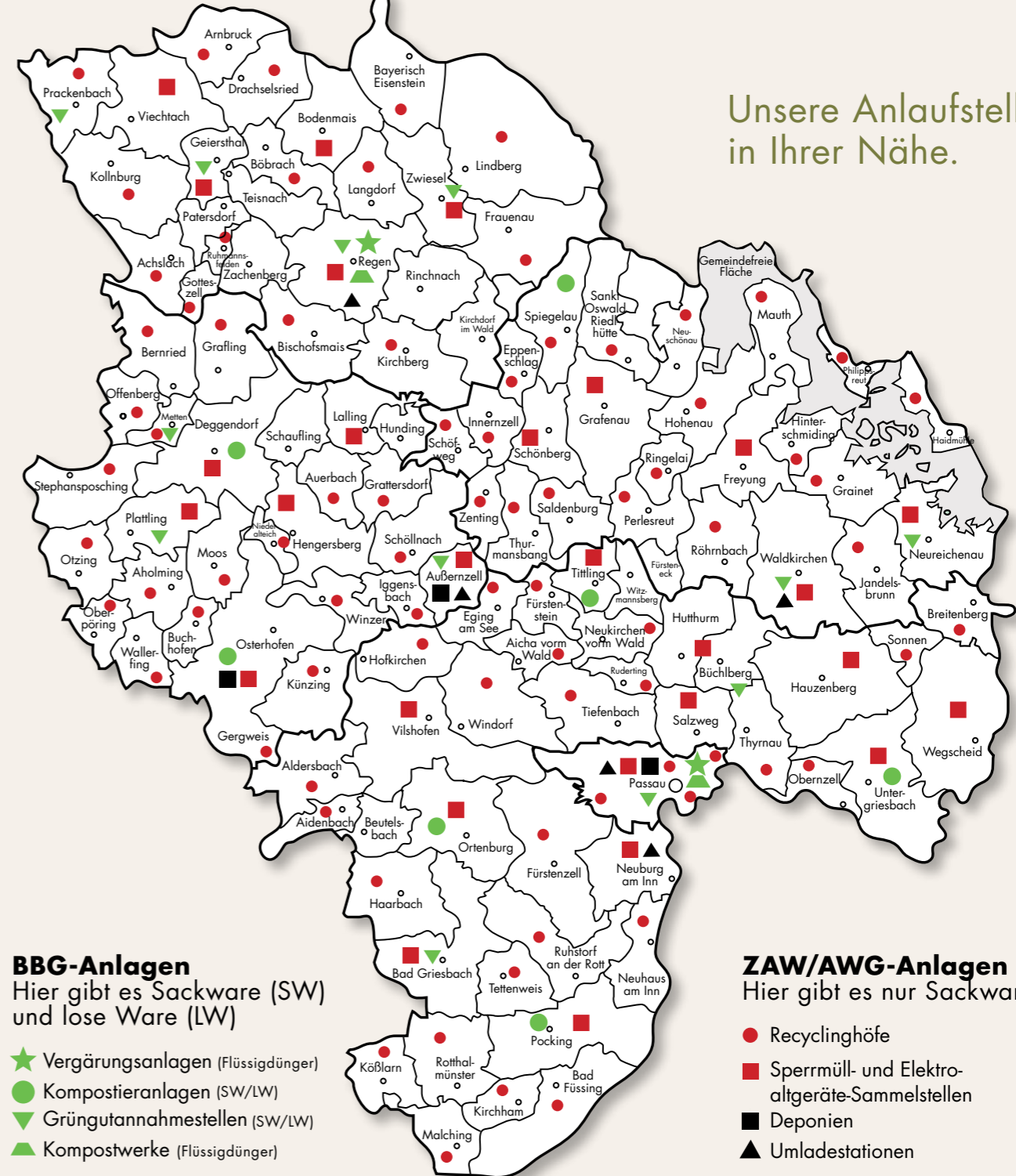
Die grüne Tochter

Die BBG („Behandlung von Bio- und Grüngut“) Donau-Wald ist die „grüne“ Tochter des ZAW-Zweckverbandes Donau-Wald. Die bei der BBG gelebte Kreislaufwirtschaft hat in Deutschland Modellcharakter und genießt auch weit darüber hinaus große Anerkennung.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen lebendigen Einblick in unsere Arbeit und in naturnahes Gärtnern geben.

Viel Freude beim Lesen!

Unsere Anlaufstellen in Ihrer Nähe.



BBG-Anlagen
Hier gibt es Sackware (SW) und lose Ware (LW)

- ★ Vergärungsanlagen (Flüssigdünger)
- Kompostieranlagen (SW/LW)
- ▼ Grüngutannahmestellen (SW/LW)
- ▲ Kompostwerke (Flüssigdünger)

ZAW/AWG-Anlagen
Hier gibt es nur Sackware (SW)

- Recyclinghöfe
- Sperrmüll- und Elektroaltgeräte-Sammelstellen
- Deponien
- ▲ Umladestationen

Sie gärtner im Einklang mit der Natur

Eine Kundin erzählt

Sie trägt den Frühling im Namen und gartelt mit viel Liebe zur Natur: Nachdem Sonja März mit ihrem Mann Stefan Radlinger 2004 am Stadtrand von Passau ein Haus gebaut hatte, legte sie auf dem Grundstück einen Garten an.

Stefan Radlinger sorgte mit individuellen Natursteintreppen und Mauern für Struktur, Sonja März hat Freude daran gefunden, diese zu gestalten. Ein bestimmtes System verfolgt die Hobbygartlerin, Lehrerin und Mutter vierer Kinder dabei nicht – gepflanzt wird, was gefällt. Es darf ruhig ein bisschen wild ausschauen. Magnolie, Schmetterlings-



Essen ist fertig: Igel kann man mit Katzenfutter helfen.



Sonja März genießt das Draußensein mit Hündin Minou.

flieder, Phlox-Stauden und Hortensien, Ringelblumen, Katzenminze, Sonnenhut und viele blühende Sträucher sorgen für farbige Akzente. „Ich kann mir gar nicht alle Namen merken“, erzählt Sonja März lachend, „wichtiger ist mir, dass Bienen und Schmetterlinge Nahrung finden. Im Frühling und Sommer flirrt und schwirrt alles nur so bei uns.“ Überhaupt freut sich Sonja März über die Tiere in ihrem Garten. In dem Hohlraum unter der Holzterrasse überwintert jedes Jahr eine Igelfamilie.

Der optimale Landeplatz/der Distelfalter bestäubt eine Bartnelke.



Im Sommer gibt es Hornissen und große Libellen. In den Bäumen fühlen sich Eichhörnchen, Stare, Buntspechte und Eichelhäher wohl, auf dem Boden leider die Schnecken. Gerne würde Sonja März ein Gemüsebeet anlegen. Doch dann müsste sie Schneckenkorn streuen, und das würde eine Gefahr für die anderen Tiere im Garten bedeuten. Für die Labradorhündin Minou zum Beispiel, und die beiden Katzen Coco und Pfötchen. So kauft Sonja März ihr Gemüse lieber auf dem Wochenmarkt. Erdbeeren kann sie im Hochbeet auf der Terrasse ernten, im Garten pflanzt sie schneckenresistente Blumen und Kräuter.

Kompost – der Alleskönner

Der Boden des Grundstückes stellt besondere Anforderungen dar. „Er ist sehr lehmig und fest, da tun sich Büsche und Stauden schwer“, hat Sonja März festgestellt. Eine Freundin empfahl ihr, in die Pflanzlöcher Kompost von BBG zu geben. „Seitdem gedeihen unsere Stauden üppig. Deshalb bessere ich jeden Frühling auch die Rasenflächen und Blumenrabatte mit Kompost auf“, erzählt Sonja März. Wenn die Umgrab- und Pflanzarbeiten erledigt sind, setzt sie sich gern mit einem guten Buch auf die von Kapuziner-Kresse umwucherte Terrasse. Auch wenn Besuch kommt, dient die Terrasse als Wohnzimmer im Grünen. „Ohne Garten könnt’ ich’s mir gar nicht mehr vorstellen“, sagt Sonja März.



Ein Augenschmaus: Im Staudenbeet blühen üppig die Hortensien.

Fotos: Sonja März



Der Frühling ist da: Apfelblüte auf der Streuobstwiese.



Im Hochbeet wachsen Erdbeeren, Pflücksalat, Schnittlauch und Paprika.

Der naturnahe Garten – leicht gemacht:

Futter für unseren wichtigsten Mitarbeiter

Humus, die oberste Schicht des Bodens, bindet mehr Kohlendioxid als alle Wälder zusammen und ist damit ein wichtiger Faktor für den Klimaschutz. Entscheidend für die Humusbildung ist Kompost. Auch dem Gartler erweist Kompost wertvolle Dienste. Zum Beispiel als Futter für einen seiner wichtigsten Mitarbeiter: den Regenwurm. Der Regenwurm befördert Erde aus tieferen Schichten durch seinen Darm hindurch an die Erdoberfläche. Dadurch lockert und belüftet er den Boden. Wasser und Luft können in tiefere Bodenschichten eindringen, was wiederum das Pflanzenwachstum fördert.



Das Arbeitstier im Boden.



Das Gartenjahr beginnt mit dem Umgraben bzw. mit dem Lockern des Beetes.

Welche Bodenart habe ich in meinem Garten?

Man unterscheidet drei Bodenarten: Sand-, Lehm- oder Tonböden. Ein guter Gärtner oder Landwirt strebt die goldene Mitte an. Er reichert seinen Boden jeweils mit der Komponente an, die diesem fehlt. Doch erst einmal gilt es, den Bodentyp im eigenen Garten zu bestimmen. Das geht leicht mittels Fingerprobe. Grobe Körner zwischen den Fingern und Erde, die sich nicht formen lässt: Sandiger Boden. Geschmeidige und formbare Erde, speckig glänzende Oberfläche: Tongepprägter Boden. Knetbar, aber brüchige Konsistenz: Lehmiiger Boden. Die BBG-Erdenprofis unterstützen Hobbygartler und Landschaftsbauer gerne bei der Optimierung. Mit ihrem langjährigen Gärtnerwissen, einem großen Erfahrungsschatz aus der Erdenproduktion – und mit ihren qualitätsgeprüften Erden und Substraten.



Blaumeisen sind gern gesehene Gartengäste.

Pro und kontra Torf:

Früher wurde Torf als guter organischer Dünger für den Garten gepriesen. Doch in seinen Herkunftsgebieten im Baltikum verursacht der Torf-Abbau irreparable Schäden im Ökosystem. Sein Einsatz kann deshalb nicht als nachhaltig bezeichnet werden. Handelsübliche Erden bestehen ausschließlich aus Torf und werden nur leicht aufgedüngt. Diese hatten einen langen Transportweg und passen nicht zum Wunsch eines nachhaltigen Gartens. Aber: Torf speichert Wasser sehr gut. Deshalb ist es noch nicht gelungen, ihn völlig zu ersetzen, etwa durch Holzfaser. Auch Kokosfaser aus Indonesien ist nicht im Sinne eines regionalen Kreislaufs. Ist in Blumenerde jedoch gar kein Torf enthalten, läuft das Wasser aus dem Blumenkasten sofort wieder heraus. Deshalb ist die Wasserkapazität bei den BBG-Erden optimal, da hier das Verhältnis Torf/Holzfasernstoff ausgeglichen ist. 95 Prozent der Erden sind inzwischen torffrei.



Alles wächst und gedeiht. Liebstöckel, Sellerie und Blaukraut vor der Ernte.



Heilwurz mit Wildbienen. Passt gut in eine Gartenecke, die man ein bisschen verwildern lässt. Foto: Dorothee Hartmann

Aufräumen? Nicht überall wichtig

Klar, Unkraut-Jäten gehört im Gemüse- oder Blumenbeet dazu. Aber an anderen Stellen im Garten machen wilde Kräuter, liegengelassenes Schnittgut, Äste und Totholz großen Sinn. Sie bieten Vögeln, Bienen, Schmetterlingen Nahrung und Unterschlupf – und unterstützen die Artenvielfalt. Das mag optisch ein bisschen unordentlich wirken. Aber wenn man weiß, dass hier holznistende Wildbienen und Igel überwintern, bekommt man dafür einen anderen Blick, sagen erfahrene Gartler.

Der Erdenmacher

Er wuchs im Emsland an der holländischen Grenze auf, leitete eine landwirtschaftliche Forschungsstation in Brasilien – und fand seine Heimat im Bayerischen Wald: Seit 30 Jahren ist Karl-Friedrich Engl bei der BBG Donau-Wald verantwortlich für die Produktion von Kompost.

Er entwickelt hochwertige Erden, kümmert sich um die Qualitätssicherung und den Vertrieb. Klar, dass der gelernte Landwirt und Agrartechniker für ökologischen Landbau von seiner Erfahrung im Pflanzenbau auch im eigenen Garten in Geiersthal im Landkreis Regen profitiert. Dort ist er selbst sein bester Kunde.

Ein Interview:

Karl-Friedrich Engl, was bedeutet Ihnen Ihr Garten?

„Sehr viel. Meine Frau, unsere erwachsenen Kinder und ich bewirtschaften einen 3000 Quadratmeter großen

Garten mit Streuobstwiese, Beerensträuchern, Gemüsebeeten, Blumenrabatten und Hühnern. Auch ein kleiner Wald gehört dazu. Der Garten ist unser kleines Paradies. Er ist mein Ausgleich zum oft stressigen Alltag, hier tanke ich auf.“

Anfang der 90er Jahre hat die BBG in Pocking, Kößlarn und Zwiesel die ersten Kompostieranlagen im BBG-Gebiet errichtet.

Was hat sich seitdem getan?

Mittlerweile haben wir 20 Kompostieranlagen und Grüngutannahmestellen, dazu ein Erdenwerk in Fürstencell, wo wir unsere Erden produzieren. In 2023 errichten wir zudem eine Kompostieranlage in Albersdorf bei Vilshofen. Auf all diesen Anlagen haben wir im Laufe der Zeit unser Sortiment stetig erweitert. Damit reagieren wir auf die steigende Nachfrage nach unseren Produkten. Aktuell stellen wir neben unserem Kompost 25 verschiedene Universal- und Spezialerden, Bodenaktivatoren,



Weiß, wie fluffig und locker sich gute Erde anfühlt: Karl-Friedrich Engl.

Substrate und natürliche, organische Dünger her. Man kann sie auf all unseren Anlagen sowie auf den Recyclinghöfen, bei EDEKA und REWE kaufen.

Wie wird die hohe Qualität der Produkte gewährleistet?

Wir beschäftigen uns intensiv damit, was Pflanzen brauchen, um gut wachsen zu können. Bereits 1999 haben wir zusammen mit dem Lehrstuhl für Gemüsebau der TU Weihenstephan begonnen, hochwertige Kräuter- und Pflanzerde zu entwickeln. Danach haben wir die Rezepturen mit dem Bodeninstitut Prügl und der Bundesgütegemeinschaft Kompost stetig verfeinert. Alle unsere Komposte erfüllen die strengen Richtlinien des RAL-Gütezeichens.

Im Preisvergleich mit Erden aus dem Baumarkt schneidet die BBG Donau-Wald meistens günstiger ab. Warum?

Die BBG Donau-Wald ist eine 100-prozentige Tochter des Zweckverbands Abfallwirtschaft Donau-Wald (ZAW), den die Landkreise Regen, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau und die Stadt Passau 1975 gegründet haben. Wir sind also ein Kommunalunternehmen. Als solches müssen wir effizient und kostendeckend arbeiten. Deshalb können wir unsere Preise weitgehend gleichbleibend halten und leisten einen wesentlichen Beitrag zu stabilen Entsorgungsgebühren.

Der Klimawandel ist in aller Munde. Wie macht sich das bei der BBG bemerkbar?

Unsere Kunden werden sensibler und machen sich Gedanken darüber, wie sie ihre Böden gesund halten und die Artenvielfalt fördern können, das spüren wir ganz deutlich – an unserem Beratertelefon, aber auch an der steigenden Nachfrage. Durch Corona lernen viele Leute ihre Gärten und Terrassen noch mehr zu schätzen als bisher.

Was ist Ihre Vision für die BBG Donau-Wald?

Wir wollen weiterhin beste Erde für die Pflanzen machen, und zwar mit den



Karl-Friedrich Engl prüft die Qualität und Körnung der Fertigerde.

„Zutaten“ aus der Region: Kompost aus dem lokalen Grüngut der Bürger und Kommunen, Sand aus den hiesigen Kiesgruben, Rindenmulch aus dem Bayerischen Wald. Je kürzer die Transportwege, desto besser für das Klima. Wir glauben, dass die Zukunft in nachhaltigen, regionalen Kreisläufen liegt. Und wir wollen, dass die Wertschöpfung in der Heimat bleibt.

„Ich war mal Ihre Hecke!“

Wie aus Grüngut beste Erde und Kompost wird

Sie liefern uns Ihr Reisig, Gras und Laub – wir machen daraus Kompost. Doch wie funktioniert dieser regionale Kreislauf genau? Kommen Sie doch mit auf einen Rundgang auf unserer Kompostierungsanlage in Schallnöd im Landkreis Passau.

1 Privatleute, Gärtner und Kommunen liefern ihr Grüngut ab. Reisig, Gras und Laub sind die Rohstoffe für den Kompost. Holz wird zerkleinert und gehäckselst. Das Häckselgut wird zu großen Mieten aufgesetzt.

2 Unsere Mitarbeiter achten darauf, dass die Rohstoffe im richtigen Verhältnis zueinander stehen. Ist der Holzanteil zu groß, mischen sie Grüngut unter. Dadurch bildet sich Stickstoff, der die Zersetzungsarbeit der Mikroorganismen in Gang setzt.

3 Alle zwei Wochen werden die Mieten umgedreht, dadurch belüftet und Richtung Halle befördert. Geschützt durch ein großes Dach kann hier die Feuchte gut kontrolliert werden.



Insgesamt nehmen wir jährlich ca. 140 000 m³ Grüngut an.



Auf der Kompostieranlage Ortenburg: Rechts Grüngut - links Kompostmiete.



3 Nach vier Monaten wird die Miete gesiebt. Der Dampf zeigt an, dass die Mikroorganismen arbeiten. 70 Grad Celsius sind optimal, um Unkrautsamen und Pilze unschädlich zu machen – ein Vorgang, der auf dem eigenen Komposthaufen im Garten kaum zu bewerkstelligen ist.

4 Nach etwa sechs Monaten ist der Kompost fertig. Er ist locker und verströmt einen würzigen Duft. Pur ins Beet gestreut ist er ein organischer Dünger, der es locker mit mineralischen Produkten aufnimmt und auch Torf ersetzt. Kompost gibt die Nährstoffe langsam an die Pflanze ab, so wie sie es braucht. Und: Er fördert die Humusbildung, die so wichtig für die CO₂-Bindung im Boden ist.

5 In der Absackanlage wird der Kompost in Säcke verpackt, die es auf den Grüngutanlagen und Recyclinghöfen zu kaufen gibt. Größere Mengen kauft man am besten lose auf den Grüngut- und Kompostanlagen.

6 Erde made in Fürstencell: Im Erdenwerk in Voglarn bei Fürstencell wird Kompost mit Quarzsand, Ziegelsplitt oder Holzfaserstoff zu hochwertigen Blumen- und Pflanzerden gemischt. Die Qualität wird regelmäßig geprüft.

7 Blumen und Sträucher gedeihen üppig, Obst und Gemüse schmecken wunderbar intensiv. Das Beste: Alles ganz natürlich und mit dem Kompost aus der Region.



3 Hier wird die Miete das erste Mal gesiebt: Es entstehen Frischkompost und Holzbrennstoff.



4

Friskompost mittelfein zum Mulchen und Düngen.



5

Fertigkompost wird in Fürstencell abgesackt.



6

Florian Zöls mit der fertigen Blumenerde.



7

Reiche Ernte mit Donau-Wald Produkten.

Genial regional – erfolgreich gärtnern mit organischen Düngern



Früh übt sich: Um den Nachwuchs zu motivieren, spenden wir auch Ihrer Schule/KiGa Erde zum Garteln.

Jede Pflanze ist anders – Wie düngt man eigentlich richtig?

Es kommt immer wieder vor, dass Pflanzen überdüngt werden. Dies stellte BBG-Gartenexperte Karl-Friedrich Engl fest, als er anlässlich eines Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Gemüsebau der TU Weihenstephan Bodenanalysen auswertete. Bei 90 Prozent der eingesandten Proben war der Boden mit Phosphor und Kali übersorgt. Was war da los? Die Chemiker vermuten, dass die Gartenbesitzer zu viel Dünger streuen. Leider auch oft zu einer falschen Zeit, bei der die Nährstoffaufnahme der Pflanzen bereits reduziert ist.

Und wann haben die Pflanzen Bedarf?

Sie benötigen ihre Nährstoffe vor allem in ihrer Wachstumsphase im Frühling. Grundsätzlich gilt: Pflanzen sind wie Menschen, sie brauchen täglich Nahrung, Wärme, Luft und Wasser. Aber Achtung beim Gießen: Die Pflanzen mö-

gen keine kalten, nassen Füße. Staunässe führt zu Krankheiten bzw. zum Absterben. Nur wenn eine Pflanze richtig versorgt ist, bleibt sie fit und vital.

Welche Dünger gibt es?

Um den richtigen Dünger zu verwenden, sollte man wissen, dass es organische und mineralische Dünger gibt. Letztere, darunter Blaukorn und Kunstdünger, werden industriell aus fossilen Rohstoffen hergestellt. Sie wirken oft sehr schnell, jedoch lässt deren Wirksamkeit schnell wieder nach. Dies führt zur Versauerung und Versalzung des Bodens – und auch zu hohen Nitrateinträgen im Grundwasser. Eine nachhaltige Alternative ist Kompost.

Was ist der Vorteil von Kompost?

Einmal aufgetragen verbleibt er in der oberen Bodenschicht, wo er beständig wirkt, in dem er nach und nach kleine Mengen von Nährstoffen abgibt. So mineralisiert er den Boden und unterstützt ihn beim Humusaufbau. Kompost bietet neben Nährstoffen auch Kalk und Spurenelemente. Die Pflanze ist rundum gut versorgt, das sieht man zum Beispiel an schönen, großen Tomaten. Für Rasen streut man im Frühling etwa drei bis vier Liter pro Quadratmeter, im Sommer kann man nochmal eine kleine Gabe einarbeiten.



Unser Allrounder unterstützt die Ansaat: Gartenkompost verbessert die Bodenfruchtbarkeit, fördert das Bodenleben, düngt nachhaltig, bringt Humus und unterdrückt das Moos.

Qualität aus der Region – für jede Pflanze das richtige Produkt

Wertvolle, pure Erden und veredelte Qualitäts-Substrate

Die BBG hat sich darauf spezialisiert, Erden und Substrate ganz auf die Bedürfnisse der Kunden und der Pflanzen zu entwickeln und herzustellen. Der Boden für Rasen, Blumen, Gemüse, Obst und Bäume ist mit Erde und Substraten von BBG Donau-Wald bestens versorgt – egal ob für den Galabau oder für den privaten Bedarf. Nach Absprache werden Erden, Substrate, Kompost und Rindenmulch kostengünstig und termingerecht zum Einsatzort geliefert.



Unsere gesackten Produkte im Überblick.

Kompost – Kraftquelle, Dünger und Bodenaktivator

Organischer Dünger findet Verwendung in der Landwirtschaft, im gewerblichen Anbau und in der Rasenpflege. Kompost und Gülle sind Volldünger und Bodenaktivator in einem – auf das individuelle Verlangen des Bodens abgestimmt. BBG Donau-Wald steht für Innovation in der

Entwicklung ihrer Produkte und legt großen Wert darauf, ökologisch und im Sinne der Umwelt zu handeln. Verzichten Sie deshalb auf schnell wirkende Mineraldünger und nutzen Sie stattdessen den nachhaltigen, organischen Volldünger Kompost.

Rindenmulch – Bodenschutz und Wasserspeicher

Der Rindenmulch ist ein nachwachsender Rohstoff aus dem Bayerischen Wald. Er besteht aus reiner, gehackter Rinde,

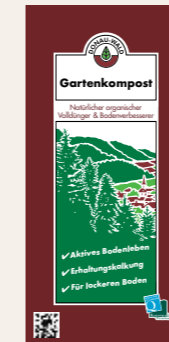
hemmt das Wachstum von Unkraut, ist wasserspeichernd und pH-neutral. Donau-Wald Kompostmulch besteht aus reinen, gehackten Holzstücken und ist wesentlich nährstoffreicher als herkömmlicher Rindenmulch.

Einstreu für Boxen und Ställe

Bei der Kompostierung entsteht nach der ersten Siebung unser trockenes und saugfähiges Einstreumaterial. Ideal zum Beispiel für Pferdeboxen geeignet.

Unser Standardsortiment

Diese Produkte erhalten Sie als Sackware (20, 45, 50, 70 l) an Recyclinghöfen, bei EDEKA und REWE und/oder lose auf den Kompostieranlagen und Grüngutannahmestellen..



Der Superdünger

Kompost ist ein ressourcenschonender Dünger und Bodenverbesserer. Aktiviert das Bodenleben und schafft einen lockeren, krümeligen Boden. Enthält alle wichtigen Nährstoffe und Spurenelemente.

Erhältlich:
45 l Sack und lose



Der Allrounder mit Quarzsand

Die **Pflanzerde** mit atmungsaktiven Holzfasern und viel Sand für optimalen Gasaustausch im Boden, regt das Wurzelwachstum an und fördert die Knospenbildung. Auch zur Anzucht bestens geeignet.

Erhältlich:
45 l Sack



Der Klassiker unter den Erden

Die vorgedüngte **Blumenerde** mit allen Haupt- und Spurennährstoffen. Gebrauchsfertig für Balkon-, Kübel- und Freilandpflanzen. Gleichmäßiges Wachstum und prächtiger Wuchs.

Erhältlich:
45 l Sack, 20 l Sack



Die Feine und Dunkle

Graberde ist eine fein gesiebte, tiefschwarze Erde für Pflanzungen aller Art im Bereich der Friedhofsbepflanzung, aber auch für Töpfe und Kübel.

Erhältlich:
20 l Sack



Schutz für Ihren Boden

Rindenmulch zur Bodenabdeckung unter Bäumen, Sträuchern und Hecken. Erhält die Bodenfeuchtigkeit und schützt den Boden vor Austrocknung. Die unbehandelte Nadelholzrinde ist frei von Lignin und Gerbsäure.

Erhältlich:
50 l Sack, 70 l Sack und lose



Das perfekte Humusgemisch

Die **Gartenerde** ist ein wertvoller Oberbodenersatz und eignet sich zum Anfüllen, Pflanzen, Ausgleichen in Gartenanlagen sowie zur Neueinsaat von Rasenflächen.

Erhältlich:
lose

Weitere Produkte finden Sie unter www.erdenprofis.de

Infos und Gartenberatung: 09903 / 920-170

Unsere losen Spezialprodukte

Erhältlich in unseren Kompostieranlagen, Grüngutstellen oder im Erdenwerk Voglarn. (Verkaufsstellen unter erdenprofis.de)



- Pflanzsubstrat Blumenwiese
- Rasenerde
- Dachgartensubstrat
- Topfpflanzensubstrat
- Staudensubstrat
- Sportplatzerde
- Gartenerde
- Garten- u. Biokompost
- Rasenfit
- Baumsubstrate A + B
- Rollrasenuntersubstrat
- Rasengittersubstrat
- Schotterrasensubstrat
- Rasentragschicht
- Unterbodensubstrat
- Gemüse-/Hochbeeterde
- Einstreu-Material für Ställe

Unsere Extras

Kostenlose Gartenberatung: Sie haben Fragen zum Thema Boden, Pflanzen oder Gartenneuanlagen – rufen Sie uns gerne an!

Gartenkalender: Praktischer Ratgeber mit tollen Tipps rund um den Garten, kostenlos!
> erdenprofis.de/download

Malbuch: Liebevoll illustriertes Malbuch rund um das Thema Garten und Kompostierung.
> erdenprofis.de/download

Stundenplan: Mit vielen Infos und Anregungen aus Naturkunde und Biologie.
> erdenprofis.de/download

Unser Lieferservice

Wir liefern auch gerne kleinere Mengen mit unserem 2-Achser, 3-Achser oder große Mengen mit dem Sattelschlepper kostengünstig zu Ihnen nach Hause oder in Ihren Betrieb.



Ihre Ansprechpartner



Karl-Friedrich Engl

Qualitätssicherung, Entwicklung:
Telefon 0 99 03 / 920 170
E-Mail: karl-friedrich.engl@awg.de



Verena Zöls-Schedlbauer

Gartenberatung, Lieferservice:
Telefon 0 99 03 / 920 173
E-Mail: bbg-vertrieb@awg.de

Herausgeber: BBG Donau-Wald KU,
Gerhard-Neumüller-Weg 1, 94532 Außernzell
Redaktion: Simone Kuhnert, Karl-Friedrich Engl
Gesamtherstellung:
Donaudruck Vilshofen, Stand: 2022



www.erdenprofis.de